

Schule | 13 Jugendliche schlossen im Kinderdorf St. Antonius ihre nachobligatorische Schulzeit ab

«Ein Weg nicht ohne Hürden»

LEUK-STADT | «Ihr habt hart dafür gearbeitet», rief Patrice Schnidrig den 13 Jugendlichen zu, die am Donnerstagabend im Kinderdorf St. Antonius ihren Abschluss feiern konnten. «Ihr habt eine wichtige Stufe in eurem Leben genommen», gratulierte ihnen Brunhilde Matter.

Und was sowohl den Direktor des Leuker Kinderdorfs als auch die Präsidentin des Oberwalliser Kinderhilfswerks (OKHW) nicht weniger als die Jugendlichen freute: Alle 13 Abgängerinnen und Abgänger haben eine Ausbildungsstätte gefunden.

«Ich und die Welt» lautete das Motto, unter welches die Jugendlichen ihren Abschluss an der Berufswahlschule (BWS) und der Sonderschulabschluss-

klasse (SAK) an der Feier gestellt hatten. Ihr Lebensweg führt sie nun aus dem Kinderdorf raus in die Arbeitswelt.

Auch die Wohngruppen bieten ein Lernfeld

Sie hätten alle einen «Weg nicht ohne Hürden» hinter sich gebracht, beglückwünschte Patrice Schnidrig die 13 Absolventinnen und Absolventen. Was er in seiner Begrüssung besonders betonte: Nicht nur das Schulzimmer, sondern auch die Wohngruppen bieten Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen jeweils «ein Übungs- und Lernfeld fürs Leben». Wer glaube, diese Wohngruppen seien nicht so wichtig, irre sich.

Unter welchem Blickwinkel sich die Welt betrachten und das Leben sich meistern lässt, Rück- und Ausblicke – gemeinsam mit ihren Lehrpersonen Urs Blatter und Yvo Julen – führten die Jugendlichen dem Publikum auf unterhaltsame Art vor Augen. Wie sie ihre «Kinderdorf-Zeit» erlebt hatten – ein spezielles Theaterstück und humorvolle Filme zeigten dies auf.

Wer den Jugendlichen eine Chance gibt...

«Arbeit ist für jeden und jede von uns ein wichtiges, bedeutungsvolles Gut», rief Brunhilde Matter den jungen Menschen in Erinnerung. Gerade

deshalb sei der heutige Tag so wichtig für sie, betonte die OKHW-Präsidentin. Die Arbeitswelt solle ihnen Zufriedenheit bringen, aber auch das «Leben nach Feierabend» sollte nicht zu kurz kommen, führte sie aus.

Einen besonderen Dank richtete Brunhilde Matter an all jene Betriebe, die den Jugendlichen des Kinderdorfs Jahr für Jahr Praktikumsstellen anbieten. Diese Betriebe «geben den Jugendlichen eine Chance zum Einstieg ins Berufsleben» und diese Bereitschaft sei heutzutage «alles andere als selbstverständlich», sagte sie.

«Ohne Fleiss kein Preis» – und es braucht immer auch Glück: Dies bemerkte Reinhard Schmid, pädagogischer Berater vom Amt des Sonderschulwesens, in seiner Grussadresse. Er verglich dabei die verflossene Schul- und die kommende Ausbildungszeit der Jugendlichen mit der Fussball-EM in Frankreich und fand: «Was ihr jetzt mit euren Ergebnissen macht, liegt in eurer Hand.»

«Allen zeigen, was in euch steckt»

«Bildung ist das Fundament des Lebens», betonte Gilbert Truffer in seiner Rede. Er sprach als Vertreter all jener Betriebe, die den Jugendlichen des Kinder-



Gut gemacht. 13 Schülerinnen und Schüler beendeten im Kinderdorf St. Antonius ihre nachobligatorische Schulzeit und erhielten am Donnerstagabend ihren Nachweis ausgehändigt.

FOTO WB

dorfs Praktika und Lehrstellen anbieten. Zu Institutionen wie dem Kinderdorf müsse man Sorge tragen, sagte er an die Adresse der Vertreter des Kantons, «wer sich nicht wehrt, wird übergangen», hielt er fest. Und er wies auf die Wichtigkeit hin, welche der deutschen Sprache zukommt: Als Fach-

lehrer stelle er oft fest, dass die jungen Leute oft wissen, was sie wissen müssen, aber scheitern, weil sie die Fragestellungen nicht verstehen. «Ihr könnt jetzt allen zeigen, was in euch steckt – also kämpft weiter», gab er den erfolgreichen Jugendlichen mit auf den Weg in die Arbeitswelt.

Und dann kam der grosse Moment: Die Absolventinnen und Absolventen der BWS und SAK erhielten ihren Nachweis ausgehändigt. «Ihr dürft stolz sein», gratulierte Patrice Schnidrig den 13 Erfolgreichen, «packt die Chance», ermunterte er sie für den Einstieg in die Arbeitswelt. **bl**

ERFOLGREICH

An der Berufswahlschule (BWS) des Kinderdorfs St. Antonius beendeten folgende Jugendlichen ihre nachobligatorische Schulzeit: Rafaela Isabel Dos Santos, Saskia Ryf, Miljana Kovacevic, Jannick Wenger, Tiago Ribeiro, Mulubrhan Mengistab und Joel Burgener. Die Sonderschulabschlussklasse (SAK) beendeten Ruben Oliveira Monteiro, Reto Gentinetta, Marcos Lopes, Noemi Julen, Adrian Eyer und Ibishi Hebib.

Umwelt | Die rostigen Baumaterialien sind entsorgt

Gelungene Putzaktion der Jäger

ROTHWALD | Jäger der Diana Brig haben im Gebiet «Mittubäch» mehrere Tonnen Bauabfälle entfernt.

Seit Jahrzehnten lagen in einem Quellschutzgebiet im Rothwald «sehr viele Armierungseisen und Baumaterialabfälle», Hunderte von Blechbüchsen, Überreste von einer Arbeiter-Kantine, Blechfässer, alte Pneus oder alte Helme und vieles mehr umher. Im Februar versprach das Bundesamt für Strassen (ASTRA), dass man gemeinsam mit der Jägerschaft der Diana Brig im Frühjahr eine Aufräumaktion starten werde. Das Material war unmittelbar zwar keine Gefahr für Menschen, da es in ei-

nem schwer zugänglichen Gelände lag. Das Wild hätte sich aber hingegen gravierende Verletzungen zuziehen können. Zudem lag der Grossteil des Materials in einer Gewässerschutzzone.

Beide Gefahren sind nun gebannt. Bei der Aufräumaktion in «Mittubächgrabu» im Rothwald waren 24 Helfer, Jung- und «Altjäger» sowie Mitarbeiter vom Forstrevier Brigerberg/Ganter im Einsatz. Initiant der Aktion war Charly Kluser. Der 65-jährige pensionierte Bankangestellte ist passionierter Jäger mit 43 gelösten Jagdpatenten. «Es war mein lang gehegter Wunsch, diese Gegenstand von den grossen Mengen an Baumaterialabfällen zu säubern. Dank den Verantwort-

lichen der N9, welche die Kosten für die Heliflüge und den Abtransport der Abfälle übernahmen, sowie der Mithilfe des Forstreviers Brigerberg/Ganter kam diese Aktion schlussendlich zustande», zeigte sich Kluser zufrieden.

Das Alteisen war grösstenteils mit Gräsern und Sträuchern überwachsen und zwischen den Steinen eingeklemmt. «Es war beeindruckend zu sehen, wie viele Jägerinnen und Jäger sich in diesem steilen Gelände unter diesen schwierigen Bedingungen mit Begeisterung und grossem Engagement einsetzten und so mehrere Tonnen von Armierungseisen und Baumaterialabfällen zusammenbrachten», lobte Kluser. **| wb**



Fleissige Jäger. Eine Gruppe Jäger mit Initiant Charly Kluser (rechts). Die Jäger sammelten mehrere Tonnen Bauabfälle. **FOTO ZVG**

Weinbau | Gregor Kuonen mit Platinum-Auszeichnung

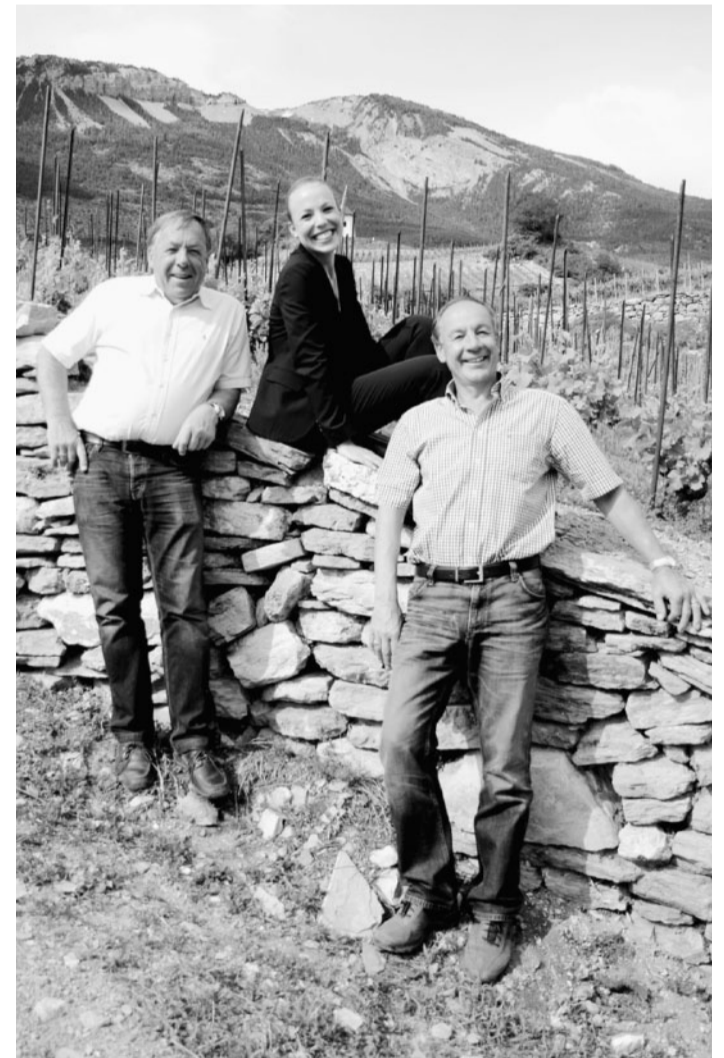
Der beste Schweizer Süsswein

SALGESCH | Die Weinkellerei Gregor Kuonen gewinnt an den Decanter World Wine Awards eine der begehrten Platinum-Auszeichnungen. Die «Petite Fugue Assemblage blanc doux» wurde zum besten Schweizer Süsswein prämiert.

Die Decanter Awards in London werden vom englischen Weinmagazin «Decanter» ausgerichtet und sind in Fachkreisen längst ein Begriff. 244 Jurymitglieder bewerteten rund 16000 eingereichte Weine. Es ist bereits die zweite grosse Auszeichnung der Familienkellerei Gregor Kuonen an der weltgrössten Weinprämierung. Bei der ersten Teilnahme im Jahr 2014 wurde der Cabernet Franc Grandmaitre Barrique 2012 zum besten Schweizer Rotwein mit der Regional-Trophy ausgezeichnet.

Regelmässigkeit zählt

Diese Platinum-Auszeichnung reiht sich in die reich bestückte Ehrentafel des Traditionshauses Gregor Kuonen ein. Jacques-François Kuonen, Geschäftsführer der Familienkellerei, weiss auch die Gründe für diesen Erfolg: «Eine strenge Selektion des Traubengutes und ein kompromissloses Qualitätsbewusstsein sind die Grundsteine zu solchen Erfolgen. Diese Grossauszeichnung ist auch der Beweis dafür, dass wir mit unserer Philosophie richtigliegen.» Kuonen weiter: «Die Salgescher Weine brauchen den internationalen Wettbewerb nicht zu scheuen.



Schöner Erfolg. François (Geschäftsführer), Larissa (Önologin FH) und Charles (Mitinhaber) Kuonen freuen sich über die neueste Auszeichnung ihrer Weine. **FOTO ZVG**

In den letzten Jahren konnten wir zahlreiche Erfolge feiern. So wie an der letztjährigen internationalen Weinprämierung Expovina in Zürich, als unser Familienbetrieb zum zweiten Mal mit dem Prix Vetroppack zum besten Wein der

Prämierung ausgezeichnet wurde.» Das Weinhaus Gregor Kuonen will auch in Zukunft mit Spitzenweinen für unvergessliche Gaumenmomente sorgen, angetrieben durch die Ideologie: notre passion, votre plaisir. **| wb**